

einem Nachruf in den „Documents mycologiques“ heißt es zu seinem Tode „brulé par sa passion, la Mycologie“ (aufgezehrt durch seine Leidenschaft, die Mykologie). Nur wenige Wochen zuvor hatte er auf Einladung von Dr. D. BENKERT in Berlin geweiht und dort einen Vortrag gehalten. Eine Liste seiner mykologischen Publikationen erschien in Myc. Helv. 3 (1), 159–161, 1988.

GRÖGER

Promotion von TH. KALETTKA

Am 30. III. 1988 verteidigte Dipl. Biol. TH. KALETTKA an der Sektion Forstwirtschaft der Technischen Universität Dresden erfolgreich seine Dissertation A „Taxonomisch-morphologische und -biochemische Untersuchungen zu den Hallimascharten (*Armillaria mellea* s. l.) mit Ring unter Berücksichtigung phytopathologischer Aspekte. Der Prüfungskommission gehörten Prof. Dr. rer. silv. PRIEN, Prof. Dr. sc. nat. TESCHE, Dr. rer. nat. KASPRICK, Prof. Dr. rer. nat. habil. KREISEL, Prof. Dr. MANKA und Prof. Dr. sc. techn. FISCHER an.

die Red.

Aus den Bezirken

Frühjahrstagung der Pilzbeauftragten des Bezirkes Halle am 7. Mai 1988

Wegen Bauarbeiten im Hörsaal des Botanischen Instituts fand die Weiterbildungstagung dieses Mal im Zoologischen Institut statt. Nach der Eröffnung durch den Direktor des Bezirkshygienepinstitutes, OMR Dr. GIESECKE, gedachten die Anwesenden der verstorbenen Beauftragten WILHELM BRÄMER (Bad Schmiedeberg) und ERICH LORENZ (Friedrichsbrunn),

Dr. ACHTZEHN vom Bezirkshygienepinstitut Halle legte Probleme der Ernährungsstrategie der DDR dar, die eine lebhaftige Diskussion auslösten. Prof. Dr. HANDKE behandelte in anschaulicher und einprägsamer Weise den Bau und die Lebensweise der Porlinge. Als Vorsitzender des Bezirksfachausschusses Mykologie in Halle gab U. RICHTER wertvolle Hinweise für die Arbeit mykologischer Fachgruppen. MILA HERRMANN stellte neue Pilzliteratur vor. Dr. ROSEMARIE RAUSCHERT berichtete von ihrem Erstfund für die DDR: *Rhodocybe stangliana* — Stangls oder Knollentragender Tellerling.

Im Jahresbericht brachte UTE NOTNAGEL zum Ausdruck, daß trotz des bescheidenen Pilzwachstum 1987 die Aufklärungstätigkeit bei Vorträgen, Wanderungen und Ausstellungen beachtlich zugenommen hat. Bei der Bezirkspilzlehrschau wurde ein absoluter Rekord mit 480 ausgestellten Pilzarten erzielt.

Als Ergänzung zum Jahresbericht brachten folgende Beauftragte interessante Beiträge: A. SCHWEIZER schilderte die guten Erfahrungen des Kreises Artern. R. KNOBLICH vermittelte durch Wort und Plakat einen Einblick in eine Pilzausstellung in Prag. LIESELOTTE DOHN hatte sich die Mühe gemacht, die mykologische Tätigkeit der letzten Jahre in ihrem Kreis zahlenmäßig aufzuschlüsseln. Einen interessanten Bericht über die Pilzaufklärung im Naherholungsgebiet Ziegelrodaer Forst im Kreis Querfurt steuerte K.-H. SCHAARSCHMIDT bei. Dort wird ab 1988 die Pilzaufklärung nicht mehr durch Witterungsunbilden gestört werden, denn der Rat des Kreises stellte einen Bungalow zur Verfügung. W. SCHINDLER erhielt viel Beifall, als er, über die Zusammenarbeit mit der Presse berichtend, einen Artikel vorlas.

Frischpilze konnten wegen der Trockenheit nur wenige vorgestellt werden.

Abschließend brachte S. WACHE durch seine Dias unsere Herbsttagung in Katzhütte in Erinnerung. Ein herzliches Dankeschön sei unserer Bezirkspilzverständigen gesagt, die allen Gestaltern der Frühjahrstagung aus ihrem Garten einen Blumenstrauß überreichte.

UDO WINTER